

5063/J XX.GP

der Abgeordneten Blünegger  
und Kollegen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend  
letzter Stand des Verfahrens zum Ausbau der B 169 "zillertaler Bundesstraße".

In der Anfragebeantwortung XX.GP. - Nr. 4156/AB vom 15.7.1998 unter Bezugnahme auf die Anfragebeantwortung XX.GP. - Nr. 280/AB v. 9.5.1996 erklärte der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten, daß die Untersuchung der Trassenführung noch nicht abgeschlossen sei und "derzeit keine Aussage über die Bewertung der einzelnen Lösungsmöglichkeiten" getroffen werden könne. Weiters wurde festgestellt, "in der vom Land Tirol beantragten Programmorschau für die nächsten 10 Jahre ist das Bauvorhaben "Fügen - Stumm" an die 5. Stelle gereiht" und es könne erst im Jahr 2000 mit den Grundeinlösungen begonnen werden.

In einem Interview mit der "Tiroler Tageszeitung" vom 24.8.1998 ("TT" - Unterland v. 24.8.98, 5. 7) bezeichnete der Tiroler ÖVP - Landesrat Konrad Streiter diese Aussage als "überholt". Zitat: "Es standen Verhandlungen mit Minister Farnleitner und Ministerialrat Gabriel auf dem Programm, wonach dem Straßenprojekt erste Priorität zuerkannt wurde."

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Entspricht diese Aussage von LR Konrad Streiter der Richtigkeit, wann und mit welchen Beteiligten wurden über wessen Initiative welche Gespräche geführt?
2. Warum wurde in der Anfragebeantwortung XX.GP. - Nr. 4156/AB auf die erfolgten/erfolgenden Gespräche nicht Bezug genommen oder wurden die Gespräche mit den Vertretern des Landes Tirol "von heute auf morgen" anberaumt?
3. Wie lautet das konkrete Ergebnis dieser Gespräche (Vereinbarung einschließlich der getroffenen Trassenentscheidung und deren Finanzierung)?
4. Bis zu welchem Zeitpunkt kann nun tatsächlich mit einem Baubeginn und den Grundeinlösungen gerechnet werden?